#  Міністерство освіти і науки України

Черкаський національний університет

імені Богдана Хмельницького

Навчально-науковий інститут іноземних мов

Кафедра німецької філології

Кафедра іноземних мов

**N. M. POLISTSCHUK, O. L. POLISTSCHUK**

**DEUTSCH FASZINIERT**

(Lehrmittel in der Sprachpraxis für Germanistikstudenten)

Черкаси – 2020

Polistschuk N.M., Polistschuk O.L. Deutsch fasziniert : навчальний посібник з практики усного і писемного мовлення для студентів-германістів 2 курсу спеціальностей 014 Середня освіта (Мова і література (німецька)) та
035 Філологія (германські мови та літератури (переклад включно)) /
N.M. Polistschuk, O.L. Polistschuk. – Черкаси : ПП Чабаненко Ю.А. 2020. 24 с.

Рекомендовано до друку

Вченою радою Черкаського національного університету

імені Богдана Хмельницького

Протокол № 5 від 13 лютого 2020

**Рецензенти:**

**Мосієнко О. В.,** кандидат філологічних наук, доцент кафедри англійської філології та перекладу Житомирського державного університету імені Івана Франка

**Стройкова С. А.,** кандидат філологічних наук, старший викладач кафедри німецької філології Черкаського національного університету імені Богдана Хмельницького

**Inhalt**

**Vorwort** ….…………………………………………………………… 4

**Teil 1 Hörverstehen** ………………………………………………...…. 5

 Tanners Party ……………………………………………………….. 5

 Der Abschiedsbrief ……………………………………………….... 6

 Verpasst …………………………………………………………… 7

 Kunzes Geheimnis ………………………………………………… 9

**Teil 2 Leseverstehen** …………………………………………………… 10

 Der Familiensamstag ……………………………………………… 10

 Ein Mann, ein Apfel ………………………………………………. 12

 Und schönen Tag noch ……………………………………………. 14

 Die letzte Tram ……………………………………………………. 17

**Lösungsschlüssel** ……………………………………………………… 22

**Quellenverzeichnis** ……………………………………………………. 23

|  |  |
| --- | --- |
|   |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

**Vorwort**

Das vorliegende Lehrmittel „Deutsch fasziniert“ ist für die selbstständige Arbeit der Studenten des 2. Studienjahres gedacht, die Deutsch als Hauptfach im universitären Bereich beherrschen. Hier wird das Ziel verfolgt, ihre Fertigkeiten im Hören und Lesen zu vervollkommnen, den Wortschatz durch das Training der Lexik zu erweitern sowie die Kreativität beim Schreiben zu entwickeln und sie auf diese Weise zur Niveaustufe B1 des Europäischen Referenzrahmens zu führen.

Das Lehrmittel besteht aus zwei Teilen. Jedes Teil enthält Aufgaben zu kurzen Erzählungen aus dem Buch „Eine Frau, ein Mann“ von dem bekannten deutschen Schriftsteller Leonhard Thoma, in denen der Autor verschiedene Probleme der modernen deutschen Jugend schildert. Hier sind auch Lösungsschlüssel zu den meisten Aufgaben angegeben, was die selbstständige Arbeit der Studenten an diesem Lehrstoff ermöglicht.

Das Lehrmaterial richtet sich auch an die Studenten anderer Fachrichtungen und alle Interessenten, die ihre Deutschkenntnisse verbessern möchten.

Die Autoren wünschen den Lernenden viel Erfolg.

**Teil 1 Hörverstehen**

**TANNERS PARTY**

**Aufgabe 1. Hören Sie sich den Anfang der Erzählung an (bis „… auf der Terrasse“). Beantworten Sie folgende Fragen.**

1. Was für eine Party feiern junge Leute?
2. Wo feiern sie die Party?
3. Wann feiern sie?
4. Wie ist die Musik?

**Aufgabe 2. Hören Sie sich den 2. Abschnitt der Erzählung an (bis „… nicht immer so“). Finden Sie richtige Aussagen**.

1. Tanners Wohnung ist sehr schön.
2. Es sind nicht viele Gäste auf der Party.
3. Das Geburtstagskind bewirtet seine Gäste mit Schnaps.
4. Alle tanzen Salsa.
5. Der Mann will keinen Gin Tonic.
6. Eine schöne Frau will mit dem Mann tanzen.
7. Die Party-Gäste sind guter Laune.

**Aufgabe 3. Hören Sie sich den 3. Abschnitt der Erzählung an (bis „Aber so ist das Leben.“). Beantworten Sie folgende Fragen** **schriftlich.**

1. Wie ist Tanner gekleidet?
2. Wo sprechen die beiden Männer?
3. Wie ist Tanner erzogen?
4. Wie beobachten die Gäste die beiden Männer beim Gespräch?
5. Wie lange darf die Party noch dauern?
6. Was ist Tanners Gesprächspartner von Beruf?
7. Ist dieser Mann höflich?

**Aufgabe 4.** **Hören Sie sich den letzten Abschnitt der Erzählung an. Welche Aussagen sind falsch?**

1. Der Polizist wartet länger als zwei Minuten.
2. Man hört einige Stimmen und leise Musik.
3. Der Polizist hat die Party nicht verboten.
4. Die Arbeit des Polizisten ist schwer.

**Aufgabe 5. Hören Sie sich die ganze Erzählung an und machen Sie weitere Aufgaben.**

 **Aufgabe 6. Übernehmen Sie die Rolle von Tanner und erzählen Sie über die Geburtstagsparty. Gebrauchen Sie dabei das Präteritum.**

 **Aufgabe 7. Sie sind einer der Tanners Gäste. Schreiben Sie Ihrem Freund, der nicht dabei war, über die Party.**

**Aufgabe 8. Sie konnten nicht auf der Party sein. Welche Fragen würden Sie an einen der Gäste stellen? Schreiben Sie Ihre Fragen im Perfekt.**

**DER ABSCHIEDSBRIEF**

**Aufgabe 1. Hören Sie sich den Anfang der Erzählung an (bis „Ihr Brief.“). Beantworten Sie folgende Fragen (schriftlich).**

1. Wann kommt der Mann nach Hause?
2. Wie ist es in der Wohnung?
3. Wen sucht er?
4. Was macht er im Flur?
5. Wo sucht er seine Frau?
6. Ist das Auto in der Garage?
7. Wohin geht der Mann dann?
8. Was findet er auf dem Tisch?

**Aufgabe 2. Hören Sie sich den 2. Abschnitt der Erzählung an (bis „Ganz normal.“). Finden Sie richtige Aussagen.**

1. Am Morgen gab es ein dummes Gespräch.
2. Die Frau will ihr Haus verlassen.
3. Der Mann streitet mit seiner Frau nicht oft.
4. Der Mann geht ins Schlafzimmer und sieht sich eine Telenovela an.
5. Seine Frau arbeitet im Theater.
6. Der Mann hat das heutige Problemchen vergessen.
7. Er ist nicht zur Arbeit gefahren.

**Aufgabe 3.** **Hören Sie sich den 3. Abschnitt der Erzählung an (von „Ich stehe immer noch vor dem Wohnzimmer…“ bis „Da ist meine Frau schon aus dem Haus gelaufen“). Bringen Sie nach dem ersten Hören folgende Aussagen in die richtige Reihenfolge.**

1. Sie wollte Freunde zum Grillen im Garten einladen.
2. Sie war richtig böse.
3. Ist denn das so schwer zu verstehen?
4. Ich hatte heute keine Lust auf Würstchen und Kartoffelsalat.
5. Dieser Brief wird ein Abschiedsbrief sein.
6. Ich wollte mich sofort entschuldigen.
7. Du bist unmöglich!

**Aufgabe 4. Hören Sie die Geschichte zu Ende. Ergänzen Sie h die Sätze mit den angegebenen Ausdrücken schriftlich .**

**1.** Sehr kritisch **2.** das Blatt Papier in die Hand **3.** in der Nähe **4**. ein lustiger Abend **5.** wo sie ist.

 1. Das kann doch \_\_\_\_\_ werden.

 2. Vielleicht ist sie noch \_\_\_\_.

 3. Vielleicht weiß ich dann \_\_\_\_.

 4. Mit zwei Schritten stehe ich am Tisch und nehme vorsichtig \_\_\_\_.

 5. Du weißt, Gustav ist da \_\_\_\_.

**Aufgabe 5. Schreiben Sie kurz, worum es sich in dieser Erzählung geht**

 **(bis 15 Sätze).**

 **VERPASST**

**Aufgabe 1. Hören Sie sich den Anfang der Erzählung an (bis „Diana war schon da.“). Beantworten Sie folgende Fragen schriftlich.**

1. Wen und wann hat Claudia angerufen?
2. Wer wollte mitkommen?
3. Was hat Claudia dem Freund geschickt?
4. Wen hat Claudia im ,,Quasimodo” getroffen?
5. Was hat Rolf den Freunden erzählt?
6. Wie lange und mit welchem Ziel war Rolf in Amerika?

**Aufgabe 2. Hören Sie sich den 2. Abschnitt der Erzählung an (von „Diana?“ bis „ … ob er da ist“). Finden Sie richtige Aussagen.**

1. Diana wusste Bescheid.
2. Diana hat nach Manu nicht gefragt.
3. Claudia wollte wissen, wo Manu am Abend war.
4. Manu blieb zu Hause.
5. Er schlief auf der Terrasse.
6. Die Freunde wollten Manu besuchen.

**Aufgabe 3.** **Hören Sie sich den 3. Abschnitt der Erzählung an (von „Diana hat die Idee super gefunden“ bis „Tschüss!“). Bringen Sie nach dem ersten Hören folgende Aussagen in die richtige Reihenfolge.**

1. Seine Eltern haben da ein kleines Segelboot.
2. Na ja, nicht so schlimm.
3. Gerne, ruf einfach an.
4. Und da machen wir eine kleine Party im Keller.
5. Wir sind dann tanzen gegangen.
6. Du, ich glaube, ich muss aufhören.

**Aufgabe 4. Hören Sie sich die Erzählung zu Ende an. Benutzen Sie folgende Wortgruppen und schreiben Sie, was Manu nach dem Telefongespräch mit Claudia macht.**

1. das Handy auf den Tisch legen
2. eine Tasse Kaffee holen
3. sich setzen auf, in
4. das Buch nehmen
5. an gestern denken
6. klingeln
7. nicht aufstehen
8. das Buch aufschlagen
9. spannend
10. den ganzen Tag weiterlesen

**Aufgabe 5. Bringen Sie folgende Aussagen in die richtige Reihenfolge.**

 1. Mensch, schade, dass wir das nicht gewusst haben!

 2. Dann viel Spaß und schöne Grüße.

 3. Und dann machen wir eine kleine Party unten im Keller.

 4. Wir sind dann tanzen gegangen.

 5. Mensch, das war echt super!

 6. Er hat das Handy auf dem Tisch liegen lassen.

 7. Wir haben dich extra noch einmal angerufen.

 8. Ich habe dir auch eine SMS geschickt.

 9. Stell dir vor, nur in der Sonne liegen, relaxen, baden, Kaffee trinken.

 10. Schon gut, aber weißt du, wirklich schade, denn Diana hat gleich nach dir gefragt.

 **KUNZES GEHEIMNIS**

**Aufgabe 1. Hören Sie sich den Anfang der Erzählung an (bis „… Player wie ihn.“). Beantworten Sie folgende Fragen schriftlich.**

1. Warum ist Kunze guter Laune?
2. Wie heißt sein Lieblingscafé?
3. Wo hat Kunze früher gearbeitet?
4. Was machen seine ehemaligen Kollegen im Lokal?
5. Warum hat er seine Firma gelassen?
6. Hat Kunze eine Familie?
7. Wie ist Kunze?
8. Wer gehört zu den Gewinnern?

**Aufgabe 2. Hören Sie sich den 2. Abschnitt der Erzählung an (von „Natürlich hat auch er…“ bis „ … dunkles Haar“). Finden Sie richtige Aussagen.**

1. Kunze will seine Fehler verstecken.
2. Die Kolleginnen sind der Meinung, dass sich Kunze verändert hat.
3. Kunze ist ein junger Mann.
4. Kunze macht Sport gern.
5. Er hat graue Locken.
6. Er bekommt oft Komplimente für sein Haar.

**Aufgabe 3. Hören Sie sich den 3. Abschnitt der Erzählung (von „Er macht den CD-Spieler an.“ bis „ … auf den Golfplatz.“). Ergänzen Sie die Sätze, indem Sie einen der folgenden Ausdrücke verwenden (schriftlich).**

**1.** tanzen gehen **2.** schaden **3**. Eindruck machen **4**. sein Liebligssound
**5.** leichtes Spiel

1. Die Hits der achtziger Jahre, \_\_\_\_.
2. Was für ein \_\_\_\_.
3. Sie könnten noch \_\_\_\_.
4. Er hat wieder \_\_\_\_.
5. Ein langer Schlaf kann auch nicht \_\_\_\_.

**Aufgabe 4. Hören Sie sich den letzten Abschnitt der Erzählung an. Bringen Sie die Aussagen in die richtige Reihenfolge.**

1. Wirklich mutig, der Mann!
2. Mein Gott, wie naiv!
3. Da kann er einem fast schon leid tun!
4. Wirklich alles völlig unverändert.
5. Lächelnd steht Nina auf.

**Aufgabe 5. Schreiben Sie kurz, was die beiden Damen über Kunze denken (etwa 10 Sätze).**

**Teil 2 Leseverstehen**

**DER FAMILIENSAMSTAG**

**Lesen Sie die Erzählung und lösen Sie die angegebenen Aufgaben.**

**Aufgabe 1. Was passt in die Lücke?**

1. Die Geschichte spielt sich \_\_ ab.

A im Frühherbst

B im Sommer

C am Wochenende

1. Der Mann spricht \_\_.

A mit seinen Freunden

B mit seinen Kollegen

C mit seinen Familienangehörigen

1. Das Wohin interessiert\_\_nicht.

A alle drei

B die Frau

C seine Kinder

1. Der Vorschlag des Vaters \_\_.

A gefällt den Kindern nicht

B überrascht die Kinder

C begeistert die Familie

1. Sie wollen alle Zeit \_\_ gewinnen.

A für ihre Hobbys

B für das Frühstück

C für die Absage

1. Sie finden Vaters Angebote \_\_.

A nicht interessant

B toll

C super

1. Man kann den Ausflug \_\_ machen.

A mit der S-Bahn und dem Auto

B mit den Fahrrädern

C mit dem Zug

1. Die Familie lebt im Bundesland \_\_.

A Hessen

B Sachsen

C Bayern

**Aufgabe 2. Beantworten Sie folgende Fragen.**

1. Welche Pläne hat Simone?
2. Welche Pläne hat die Mutter?
3. Was plant Nico für das Wochenende?
4. Warum will sich Marga unbedingt die Telenovela anschauen?

**Aufgabe 3. Ergänzen Sie die Sätze.**

1. Simone kann nicht mitmachen, weil …
2. Marga kann nicht mitmachen, weil …
3. Nico kann nicht mitmachen, weil …

**Aufgabe 4. Ergänzen Sie folgende Textstellen schriftlich.**

1. Der Vater kann mit Nico …
2. Der Vater kann mit Marga …
3. Der Vater kann alleine …

**Aufgabe 5. Beantworten Sie die Fragen schriftlich.**

1. Wofür dankt der Vater seiner Familie?
2. Was machen alle nach dem Frühstück?
3. Womit beschäftigte sich der Vater an den Samstagen der letzten Wochen?

 **Aufgabe 6. Schreiben Sie über die Freizeitgestaltung dieser Familie (bis 15 Sätze).**

 **Aufgabe 7. Was würden Sie Ihren deutschen Freunden über Ihre Aktivitäten am Wochenende oder in den Ferien schreiben?**

**EIN MANN, EIN APFEL**

**Lesen Sie die Erzählung und lösen Sie die angegebenen Aufgaben.**

**Aufgabe 1. Markieren Sie die richtige Aussage.**

1. Der Mann reist in die Schweiz.
2. Er lebt im Bundesland Hessen.
3. Seine Arbeit ist ziemlich schwer.
4. Wenn er Zeit hat, geht er gern ins Kino.
5. Die Fahrt mit dem Zug und mit dem Auto ist praktisch, aber langweilig.
6. Die Reise mit dem Flugzeug hat sowohl Vor- als auch Nachteile.
7. Die Reise mit dem Zug ist immer vorteilhaft.

**Aufgabe 2. Beantworten Sie ́folgende Fragen schriftlich.**

1. Was für ein Problem gibt es seit ein paar Jahren?
2. Mit wem kann man während der Fahrt per Handy telefonieren?
3. Wie wirken die Handy-Gespräche auf andere Reisende?
4. Ist dieses Problem zu lösen? Auf welche Weise?
5. Auf was für ein Glück hofft heute der Reisende?
6. Was erfahren Sie über Wilhelm Tell?
7. Welche Sachen nimmt der Mann auf die Reise mit?
8. Was interessiert ihn in erster Linie beim Zeitungslesen?
9. Wozu benutzt er seinen Computer während der Fahrt?
10. Was macht seine Reise am Anfang angenehm?

**Aufgabe 3. Welche Information gibt es in der Erzählung?**

1. Der Reisende hat fünf Nachbarn.
2. Unter ihnen sind drei Männer und zwei Frauen.
3. Der Typ spricht die ganze Zeit.
4. Man darf nicht mit einem Apfel im Zug sprechen.
5. Der Sprechende stört den Reisenden bei seiner Arbeit gar nicht.
6. Der Reisende hofft auf eine ruhige Fahrt.
7. Der Reisende sieht den jungen Mann mit viel Papier auf dem Tischchen.
8. Alle Nachbarn lesen die Presse.

**Aufgabe 4. Welche Episode aus der Erzählung ist auf dem Bild (S. 36)**

**dargestellt? Beschreiben Sie schriftlich das Bild.**

 **Aufgabe 5. Finden Sie die Stelle in der Erzählung,**

1. wo der Reisende seine Arbeit mit dem Computer aufhört, um dem Jungen

 zu zuhören

 2 in der es sich um die vergessene Mappe handelt

3in derdem Reisenden klar wird, warum der Junge die ganze Zeit während der Fahrt nach Zürich spricht

 4 in der es um den Apfel geht

 5wo es von der Presse in Deutschland die Rede ist.

**Aufgabe 6. Ordnen Sie den Substantiven passende Verben zu.**

 1 die Reise a mithören

 2 am Gate b mitfahren

 3 die Zeit c warten

 4 das Gespräch d werfen

 5 der Zug e verlieren

 6 einen Blick f machen

 7 Lernpause g losgehen

**Aufgabe 7. Suchen Sie das passende Substantiv.**

1 machen a Lösung

 2 haben b der Wahnsinn

 3 sich setzen c Angst

 4 machen d der Platz

 5 einfach e in der Hand

 6 rein f Sorgen

 7 wechseln g auf den Platz

**Aufgabe 8. Wie heißt das Gegenteil?**

1 einsteigen a Zeitnot

 2 losfahren b munter

 3 Freizeit c gewinnen

 4 müde d aussteigen

 5 verlieren e schnell

 6 frei f leer

 7 voll g besetzt

 8 langsam h ankommen

**Aufgabe 9. Übernehmen Sie die Rolle des jungen Schauspielers und schreiben Sie über die Reise von München nach Zürich.**

**UND SCHÖNEN TAG NOCH!**

**Lesen Sie die Erzählung und lösen Sie die nachstehenden Aufgaben.**

 **Aufgabe 1. Was verspricht Ihnen der Titel dieser Erzählung? Schreiben Sie ein paar Gedanken nieder.**

 **Aufgabe 2. Beantworten Sie die Fragen nach dem Lesen der ganzen Erzählung.**

1. Wer ist der Hauptheld dieser Erzählung?
2. An welche Personen denkt er an diesem Tag?

 3. Wie findet er den heutigen Tag? Warum?

 4. Wie verhält er sich seinen Kollegen gegenüber?

 5. Ist seine Sekretärin immer tüchtig? Beweisen Sie.

 6. Warum hat Meissner vor seinem Chef große Angst?

 7. Was für Gedanken quellen ihn?

 8. Was für eine Überraschung erlebt Meissner im Gespräch mit dem Chef?

 9. Warum braucht man Herrn Meissner im Management?

 10. Was würde zu Meissners neuen Job gut passen?

**Aufgabe 3. Was passt in die Lücken?**

1. Meissner denkt heute an\_\_.
2. seine Kollegen
3. seine Sekretärin
4. an die Menschen, die sich ihm gegenüberanders benehmen.
5. In der Cafeteria wurde er früher\_\_.
6. immer sehr höflich bedient
7. nicht höflich
8. nicht schnell

 3. Meissner trinkt wie immer Kaffee\_\_.

 1. mit Zucker und Milch

 2. ohne Zucker aber mit Milch

 3. mit Milch aber ohne Zucker

 4. Meissner ist ein\_\_ Kollege.

 1. strenger

 2. kein strenger

 3. böser

5. Meissner ist mit der Arbeit seiner Sekretärin\_\_.

1. zufrieden

2. nicht immer zufrieden

3. er lobt sie

 6. Heute ist die Sekretärin\_\_.

 1. böse

 2. schlechter Laune

 3. sehr höflich

 7. Es ist wirklich unglaublich, dass die Sekretärin heute ihre Aufgaben\_\_.

 1. gerne erfüllt

 2. besorgt macht

 3. nicht machen will

 8. Zum Chef soll\_\_ gehen.

 1. die Sekretärin

 2. Meissner

 3. ein Kunde

 **Aufgabe 4. Wie sind folgende Fremdwörter auszusprechen?**

 Charmant, das Croissant, die Cafeteria, permanent, der Champion, die Synergie.

**Aufgabe 5. Ergänzen Sie die Sätze schriftlich. Gebrauchen Sie die angegebenen Wörter und Ausdrücke.**

1. bekommen **2.** ein Croissant **3.** Körper und Seele, **4.** anfangen **5.** meistens

**6.** wie Schuppen von den Augen **7.** überraschend **8.** einen guten Morgen
**9.** knallen **10.** charmant.

1. Das hat vorher mit der Sekretärin \_\_.
2. Meissner wünscht immer \_\_.
3. Er bestellt immer ganz\_\_ seinen Kaffee.
4. Sie \_\_ ihm die Tasse lustlos auf die Theke.
5. Dazu heute vielleicht\_\_.
6. Die Sekretärin ist \_\_ schlechter Laune.
7. Seine Mannschaft hat \_\_ gewonnen.
8. Und plötzlich fällt es ihm\_\_ .
9. Und seinen Posten\_\_ die Sekretärin.
10. Zwanzig Jahre arbeitet er\_\_ für die Firma.

**Aufgabe 6. Mit welchen Substantiven werden in der Erzählung folgende Adjektive kombiniert? Schreiben Sie korrekte Wortgruppen.**

 1. permanent lange a Geschwätz

 2. ein böses b Frühlingswetter

 3. schwierige c Wahrheit

 4. ein seltsamer d Sekretärin

 5. bittere e Gespräche

 6. übliches f Gesicht

 7. der schreckliche g Kunden

 8. die fleißige h Präsident

 9. finstere i Morgen

 10. herrlich j Miene

**Aufgabe 7. Welches Synonym entspricht den Wörtern aus der Erzählung?**

 charmant knallen

1. gewinnend 1. stellen
2. bezaubernd 2. schießen
3. freundlich 3. schlagen

**Aufgabe 8. Finden Sie in der Erzählung Wörter, mit denen der Autor den stressigen Zustand des Haupthelden beschreibt.**

**Aufgabe 9. Meissner kommt am Abend nach Hause. Was erzählt er seiner Frau über seine heutige Überraschung? Schreiben Sie etwa 10 Sätze darüber.**

**DIE LETZTE TRAM**

**Lesen Sie die Erzählung und erfüllen Sie die nachstehenden Aufgaben.**

**Aufgabe 1. Was fällt Ihnen beim Lesen des Titels ein? Schreiben Sie ein paar Gedanken nieder.**

**Aufgabe 2. Beantworten Sie folgende Fragen.**

1. Wann und wo spielt sich die Handlung der Geschichte ab?
2. Worauf hofft der Mann, als er die Haltestelle sieht?
3. Warum fühlt sich der Mann beruhigt?
4. Was denkt der Mann über die Person auf der Bank?
5. Warum wird der Mann nervös?
6. Warum wundert er sich?
7. Warum setzt sich der Mann nicht auf die Bank draußen?
8. Warum nimmt er in der Tram direkt am Fenster Platz?
9. Warum meint der Mann, dass er in der Falle sitzt? Was fühlt er dabei?
10. Warum kann er die Straßenbahn nicht verlassen? Was fühlt er dabei?
11. Warum hat er vor dem Typen Angst?
12. Was macht der Typ in der Straßenbahn? Warum?

**Aufgabe 3. Wie würden Sie diese Erzählung betiteln? Begründen Sie Ihre Meinung.**

**Aufgabe 4. Äußern Sie Ihre Meinung.**

1. Haben Sie oder Ihr(e) Freund(in) eine ähnliche Situation erlebt?
2. Wie haben Sie sich gefühlt?
3. Aus welchem Grunde hatte der Mann große Angst?
4. Wie würden Sie an seiner Stelle verhalten?

**Aufgabe 5. Schreiben Sie, was in die Lücken passt.**

1. Der Mann ist \_\_ an der Haltestelle.
2. am frühen Morgen
3. in der Nacht
4. am Nachmittag
5. Der Mann denkt, dass der Typ auf der Bank\_\_.
6. ein Obdachloser ist
7. sich nicht wohl fühlt
8. auf jemanden wartet
9. Der Mann kann sich nicht auf die Bank setzen, weil\_\_.
10. er Angst vor dem Typen hat
11. sie besetzt ist
12. sie schmutzig ist

 4. Der Fahrer der Straßenbahn\_\_.

 1. ist im Café

 2. geht nicht ins Café

 3. ist schön leichtsinnig

 5. In der Straßenbahn will der Mann hinten Platz nehmen, weil\_\_.

 1. er eine Zeitung finden will

 2. dort das schwache Licht ist

 3. er weit weg von diesem Typen sein will

**Aufgabe 6. Finden und schreiben Sie Synonyme zu folgenden Wörtern und Wortgruppen aus der Erzählung.**

1. der Typ 2. die Tram 3. schnell laufen 4. gut 5. der finstere Typ

6. die halb dunkle Straßenbahn 7. das Blatt

**Aufgabe 7. Was passt zusammen?**

 1 das Ziel a herumstehen

 2 rechtzeitig b machen

 3 die Straßenbahn c abschneiden

 4 in der Kälte d werfen

 5 einen Schritt e fallen

 6 Fahrgäste f sitzen

 7 einen Blick g einsteigen

 8 der Fluchtweg h erreichen

 9 auf den Fahrersitz i leer

 10 in der Tinte j kommen

**Aufgabe 8. Sammeln Sie Wörter und Wortverbindungen mit der zeitlichen Bedeutung. Schreiben Sie sie nieder.**

**Aufgabe 9. Schreiben Sie Ihr Ende der Geschichte. Beginnen Sie nach dem Satz „Der Fluchtweg ist schon abgeschnitten“.**

**Aufgabe 10. Schreiben Sie eine kürzere Geschichte, in der statt des Typen ein Teenager auf der Bank sitzt.**

**LÖSUNGSSCHLÜSSEL**

**Teil 1 Hörverstehen**

**Tanners Party**

**Aufgabe 2.** 1,5, 6, 7.

**Aufgabe 4.** 2, 3.

**Der Abschiedsbrief**

**Aufgabe 2.** 1, 2, 6.

**Aufgabe 3.** 5, 1, 4, 7, 3, 2, 6.

**Aufgabe 4.** 1 – 4, 2 – 3, 3 – 5, 4 – 2, 5 – 1.

**Verpasst**

**Aufgabe 2.** 1, 3, 4, 6.

**Aufgabe 3.** 4, 5, 1, 2, 6.

**Kunzes Geheimnis**

**Aufgabe 2.** 1, 4, 6.

**Aufgabe 3. 1 -** 4, 2 – 5, 3 – 1, 4 – 3, 5 – 2.

**Teil 2 Leseverstehen**

**Der Familiensamstag**

**Aufgabe 1.** 1 C, 2 C, 3 A, 4 B, 5 C, 6 A, 7 A, 8 C.

**Ein Mann, ein Apfel**

**Aufgabe 1.** 1, 4.

**Aufgabe 3.** 1, 3, 5, 6, 7.

**Aufgabe 6. 1** g, **2** c, **3** e, **4** a, **5** b, **6** d, **7** f.

**Aufgabe 7. 1** f, **2** e, **3** g, **4** b, **5** a, **6** c, **7** d

**Aufgabe 8. 1** d, **2** h, **3** a, **4** b, **5** c, **6** g, **7** f, **8** e.

**Und schönen Tag noch!**

**Aufgabe 3.** 1– 3, 2 – 2, 3 – 1, 4 – 2, 5 – 2, 6 – 3, 7 – 1, 8 – 2.

**Aufgabe 5.** 1– 4, 2 – 8, 3 – 10, 4 – 9, 5 – 2, 6 – 5, 7 – 7, 8 – 6, 9 – 1, 10 – 3.

**Aufgabe 6. 1** e, **2** f, **3** g, **4** i, **5** c, **6** a, **7** h, **8** d, **9** j, **10** b.

**Aufgabe 7.** charmant – freundlich, knallen – stellen.

**Die letzte Tram**

**Aufgabe 5.** 1– 2, 2 – 1, 3 –2, 4 – 2, 5 – 3.

**Aufgabe 6.** 1**.** der Kerl 2. die Straßenbahn 3. rennen 4. cool 5. der dunkle Typ

 6. die sparbeleuchtete Straßenbahn 7. die Zeitung.

**Aufgabe 7. 1** h, **2** j, **3** i, **4** a, **5** b, **6** g, **7** d, **8** c, **9** e, **10** f.

**Quellenverzeichnis**

1. Thoma, L. Eine Frau, ein Mann. München : Hueber Verlag, 2011. 84 S.
2. Curriculum für den sprachpraktischen Deutschunterricht an pädagogischen Fakultäten der Universitäten und pädagogischen Hochschulen. K. : Ленвіт, 2004. 256 с.
3. Методика викладання іноземних мов у середніх навчальних закладах: Підручник. Вид. 2-е, випр. і перероб. / Кол. авторів під керівн. С. Ю. Ніколаєвої. К. : Ленвіт, 2002. 328 с.
4. Методика навчання іноземних мов у загальноосвітніх навчальних закладах: Підручник / Кол. авторів Л.С. Панова, І.Ф. Андрійко, С.В. Тезікова та ін.
К. : Вид. центр «Академія», 2010. 328 с.

Навчальне видання

Укладачі Надія Миколаївна Поліщук, Олександр Леонідович Поліщук

 Навчально-науковий інститут іноземних мов

 **Deutsch fasziniert**

(Lehrmittel in der Sprachpraxis für Germanistikstudenten)

Комп’ютерна верстка: H. М. Поліщук

Підп. до друку 14.02.2020 Формат 60х84/16. Папір книж.

Умовн. друк. арк. 3,00. Вид. № 1842. Тираж 100 пр.

Видавець: Чабаненко Ю.А.

Свідоцтво про внесення до Державного реєстру видавців

серія ДК № 1898 від 11.08.2004 р.

Україна, м.Черкаси, вул. О.Дашковича, 39

Тел: (0472) 56-46-66, 093-788-99-99

Друк ФОП Чабаненко Ю.А.

Україна, м.Черкаси, вул. О.Дашковича, 39

Тел: 56-46-66 Е-mail: offiсe@2upost.com